

Art. 110. Overgangsregel

De godsdienstleerkrachten die vóór de inwerkingtreding van dit decreet door de bevoegde instantie van de betrokken eredienst in vast verband benoemd zijn, worden geacht in vast verband benoemd te zijn bij de overeenkomstige bevoegde inrichtende macht van de onderwijsinrichting die de vaste benoeming ter kennis heeft genomen.

Art. 111. Overgangsregel

Wat de personeelsleden betreft die vóór de inwerkingtreding van dit decreet wegens een overneming bij een inrichtende macht van het gesubsidieerd officieel onderwijs tijdelijk aangesteld werden, worden de bij de andere inrichtende macht vóór de overneming gepresteerde diensten voor de berekening van de dienstanciënniteit op dezelfde wijze in aanmerking genomen als zij bij de overnemende inrichtende macht gepresteerd zouden zijn.

Art. 112. Inwerkingtreding

Dit decreet treedt in werking op 1 juli 2004, behoudens de artikelen 25, 27, 38, 39, 50 en 58 die op 1 april 2004 in werking treden.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt wordt.

Gegeven te Eupen, op 29 maart 2004.

K.-H. LAMBERTZ,

Minister-President van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport

B. GENTGES,

Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme

H. NIESSEN,

Minister van Jeugd en Gezin, Monumentenzorg, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden

Nota

(1) *Zitting 2003-2004.*

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2004 — 2331

[C - 2004/33040]

8. JANUAR 2004 — Erlass der Regierung über das Urlaubsgeld für die Personalmitglieder des Gemeinschaftsunterrichtswesens und des subventionierten Unterrichtswesens

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Auf Grund des Gesetzes vom 29. Mai 1959 zur Abänderung bestimmter Bestimmungen der Unterrichtsgesetzgebung, wie abgeändert;

Auf Grund des Gesetzes vom 1. April 1960 über die Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren, wie abgeändert;

Auf Grund des Gesetzes vom 22. Juni 1964 über das Statut der Personalmitglieder des staatlichen Unterrichtswesens, insbesondere Artikel 1, abgeändert durch die Gesetze vom 31. März 1967, 6. Juli 1970, 27. Juli 1971, 11. Juli 1973, 19. Dezember 1974, 18. Februar 1977, 2. Juli 1981, den Königlichen Erlass Nr. 296 vom 31. März 1984, den Königlichen Erlass Nr. 456 vom 10. September 1986 und das Dekret vom 17. Februar 1992;

Auf Grund des Protokolls Nr. S6/2003 OSUW2/2003 vom 5. Dezember 2003, das die Ergebnisse der in gemeinsamer Sitzung geführten Verhandlungen des Sektorenausschusses XIX der Deutschsprachigen Gemeinschaft und des in Artikel 17 § 2 Nr. 3 des Königlichen Erlasses vom 28. September 1984 vorgesehenen Unterausschusses enthält;

Auf Grund des Gutachtens der Finanzinspektion vom 12. Dezember 2003;

Auf Grund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt und das Personal vom 23. Dezember 2004;

Auf Grund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere Artikel 3 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Auf Grund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die Dringlichkeit dadurch begründet ist, dass die neue Regelung zur Ermittlung des Urlaubsgeldes umgehend zu verabschieden ist, damit der entsprechende Punkt des Sektoriellen Abkommens 2001/2002 konform umgesetzt wird und die entsprechende Rechtsgrundlage vorliegt;

Auf Vorschlag des Ministers, zuständig für das Unterrichtswesen;

Nach Beratung,

Beschließt:

Anwendungsbereich

Artikel 1 - Vorliegender Erlass findet Anwendung auf:

1. die Personalmitglieder der Unterrichtseinrichtungen und Psycho-Medizinisch-Sozialen-Zentren, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisiert werden,

2. die subventionierten Personalmitglieder der Unterrichtseinrichtungen und Psycho-Medizinisch-Sozialen-Zentren, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft subventioniert werden.

Begriffsbestimmungen

Art. 2 - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. Referenzjahr: das Jahr, das dem Jahr, in dem der Jahresurlaub gewährt wird, vorausgeht

2. laufendes Jahr: das Jahr, in dem der Jahresurlaub gewährt wird

3. Besoldung: die Besoldung, das Gehalt oder die Entschädigung beziehungsweise Zulage, die anstelle der Besoldung oder des Gehalts gewährt wird, wobei Wohnungs- oder Ortszulage einbegriffen sind

4. vollständiger Monat: Monat, in dem sich die geleisteten Dienste von Beginn bis Ende erstrecken

5. teilzeitige Dienste: Dienste, die keinen Stundenplan abdecken, den eine vollständige Tätigkeit in der Regel in Anspruch nimmt

Berechnung des Urlaubsgeldes

Art. 3 - § 1 Die Personalmitglieder haben ein Recht auf Urlaubsgeld, das auf Grund folgender Formeln ermittelt wird:

1. bei vollständigen Monaten während des Referenzjahres

$$(G \times \frac{Y}{12}) \times P$$

2. bei unvollständigen Monaten während des Referenzjahres

$$(G \times \frac{Z}{30xm}) \times P$$

3. bei vollständigen und unvollständigen Monaten während des Referenzjahres

$$(G \times \frac{Y}{12} + G \times \frac{Z}{30xm}) \times P$$

G = die Besoldung des Personalmitgliedes für den Monat März des laufenden Jahres bei Vollzeitbeschäftigung

Y = die Anzahl der vollständigen Monate des Referenzjahres

Z = die Summe aller Tage der unvollständigen Monate des Referenzjahres

m = die Anzahl der unvollständigen Monate des Referenzjahres

P = der Prozentsatz, der für die Personalmitglieder der verschiedenen Stufen wie folgt festliegt:

1. Für die Stufen IV und III:

a) 70 % im Jahr 2003

b) 75 % im Jahr 2004

c) 80 % im Jahr 2005

d) 85 % ab dem Jahr 2006

2. Für die Stufe II:

a) 70 % im Jahr 2004

b) 75 % im Jahr 2005

c) 80 % im Jahr 2006

d) 85 % ab dem Jahr 2007

3. Für die Stufe II+:

a) 70 % im Jahr 2005

b) 75 % im Jahr 2006

c) 80 % ab dem Jahr 2007

4. Für die Stufe I:

a) 70 % im Jahr 2006

b) 75 % ab dem Jahr 2007

Bei der Berechnung des Urlaubsgeldes werden folgende Zeitspannen berücksichtigt:

1. die Zeitspannen, für die ganz oder teilweise eine Besoldung gewährt wird

2. die Zeitspanne eines Elternschaftsurlaubes

3. die Zeitspanne der Abwesenheit im Rahmen einer Geburt, wie in Artikel 39 des Arbeitsgesetzes vom 16. März 1971 vorgesehen

4. die Zeitspanne der Abwesenheit aufgrund einer konzertierten Arbeitsniederlegung

5. die Zeitspanne, während der das Personalmitglied seinen Dienst nicht antreten konnte oder eine Aussetzung erfolgte aufgrund der am 30. April 1962 koordinierten Milizgesetze oder der koordinierten Gesetze vom 20. Februar 1980 über das Statut der Wehrdienstverweigerer, mit Ausnahme der Wiedereinberufung als Disziplinarmaßnahme

Bei einem Personalmitglied, das zum Ende des Referenzjahres noch keine 25 Jahre alt ist, wird innerhalb des Referenzjahres ebenfalls die Zeitspanne vom 1. Januar bis zum Dienstantritt berücksichtigt, wenn es seinen Dienst spätestens am letzten Arbeitstag einer Zeitspanne von 4 Monaten antritt, die dem Zeitpunkt folgt, an dem das Personalmitglied seine Studien, die Anrecht auf Kindergeld geben, beendet hat, oder die dem Zeitpunkt folgt, an dem der Lehrvertrag des Personalmitgliedes endete.

§ 2 Wenn im Laufe des Referenzjahres während gewissen Zeitspannen aufgrund teilzeitiger Dienste nur ein Teil der Besoldung gewährt wird, wird für diese Zeitspannen der in § 1 ermittelte Betrag entsprechend verringert, indem als Reduzierungskoeffizient der Prozentsatz der effektiv geleisteten Dienste im Vergleich zu den vollzeitigen Diensten Anwendung findet.

§ 3 Das in Anwendung von § 1 und § 2 ermittelte Urlaubsgeld wird gegebenenfalls auf den höheren Eurocent aufgerundet.

§ 4 Die Zuordnung der Personalmitglieder zu den in § 1 angeführten Stufen erfolgt in der Anlage zum vorliegenden Erlass anhand der Dienstpostentabellen.

Zeitpunkt der Auszahlung

Art. 4 - Die Auszahlung des Urlaubsgeldes erfolgt im Monat Mai oder Juni des laufenden Jahres.

Einbehaltung

Art. 5 - Auf das Bruttourlaubsgeld erfolgt eine Einbehaltung in Höhe von 13,07%.

Übergangsbestimmungen

Art. 6 - § 1 Wenn das in Anwendung der vorhergehenden Artikel gewährte Urlaubsgeld nicht höher ist als der in Anwendung des Königlichen Erlasses vom 30. Januar 1979 über die Gewährung eines Urlaubsgeldes an Bedienstete der allgemeinen Verwaltung des Königreiches gewährte Betrag, wendet man den in Artikel 3 § 1 in der Stufe des betroffenen Personalmitgliedes vorgesehenen höheren Prozentsatz an, um diesen Betrag zu übersteigen.

§ 2 Die Personalmitglieder der Stufe II erhalten das Urlaubsgeld im Jahr 2003 weiterhin gemäß den Bestimmungen des Königlichen Erlasses vom 30. Januar 1979 über die Gewährung eines Urlaubsgeldes an Bedienstete der allgemeinen Verwaltung des Königreiches.

Die Personalmitglieder der Stufe II+ erhalten das Urlaubsgeld in den Jahren 2003 und 2004 weiterhin gemäß den Bestimmungen des Königlichen Erlasses vom 30. Januar 1979 über die Gewährung eines Urlaubsgeldes an Bedienstete der allgemeinen Verwaltung des Königreiches.

Die Personalmitglieder der Stufe I erhalten das Urlaubsgeld in den Jahren 2003, 2004 und 2005 weiterhin gemäß den Bestimmungen des Königlichen Erlasses vom 30. Januar 1979 über die Gewährung eines Urlaubsgeldes an Bedienstete der allgemeinen Verwaltung des Königreiches.

Inkrafttreten

Art. 7 - Der vorliegende Erlass tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2003 in Kraft.

Durchführung

Art. 8 - Der für das Unterrichtswesen zuständige Minister wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 8. Januari 2004

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,

Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport,

K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus,

B. GENTGES

Anlage zum Erlass vom 8. Januar 2004

Barema	Erlasskode	Stufe
542	411	I
518		I
801	495	I
166	180	I
504	270	I
527	455	I
501	415	I
505	193	I
508	275	I
511	471	I
344	185	I
516	485	I
515	475	I
545	193/1	I
509	429	I
506	460	I
165	190/1	I
313	190/1	I
502	422	I
521	422	I
817	496	I
514	475	I
322		II+
596		II+
171	206/2	II+
422	216	II+
301	216	II+
121	109	II+
158	143	II+

Barema	Erlasskode	Stufe
337	316	II+
152	315	II+
345	211	II+
361		II+
198	143	II+
162	145	II+
124	113	II+
428	144	II+
163	146	II+
148	209/1	II+
417	340	II+
312	245	II+
178	208/3	II+
212	212	II+
164	167	II+
159	150	II+
315	330	II+
179	208/5	II+
418	245	II+
414	255	II+
180	209/2	II+
248	248	II+
231	231	II+
316	260	II+
318	350	II+
149	209/3	II+
150	210/1	II+
147	208/4	II+
336		II+
381	216/1	II+
201		II+
106	152	II+
346	245	II+
174	207/3	II+
348		II+
302	222	II+
177	208/1	II+
304	240	II+
311	240	II+
800	290	II+
305	226	II+
347	340	II+
194	152	II+
335	220	II+
197	144	II
255	206/1	II
176		II
469	206/2	II
125	030	II
183	206/2	II
256		II
191	144/1	II
157		II
182	206/3	II
122	020	II

Barema	Erlasskode	Stufe
199	020	II
151	015	III
964	ER (Regierungserlass) 13.02.2003	III
068	ER 13.02.2003	III
073	ER 13.02.2003	III
942	ER 13.02.2003	III
969	ER 13.02.2003	III
067	ER 13.02.2003	III
963	ER 13.02.2003	III
153		III
968	ER 13.02.2003	III
371	ER 13.02.2003	IV
370	ER 13.02.2003	IV
373	ER 13.02.2003	IV
372	ER 13.02.2003	IV

Gesehen, um dem Erlass vom 8. Januar 2004 beigefügt zu werden.
Eupen, den 8. Januar 2004

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport,
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus,
B. GENTGES

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2004 — 2331

[C - 2004/33040]

**8 JANVIER 2004. — Arrêté du Gouvernement relatif au pécule de vacances
octroyé aux membres du personnel de l'enseignement communautaire
et de l'enseignement subventionné**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 29 mai 1959 modifiant certaines dispositions de la législation de l'enseignement, telle que modifiée;

Vu la loi du 1^{er} avril 1960 sur les centres psycho-médico-sociaux, telle que modifiée;

Vu la loi du 22 juin 1964 relative au statut des membres du personnel de l'enseignement de l'Etat, notamment l'article 1^{er}, modifié par les lois des 31 mars 1967, 6 juillet 1970, 27 juillet 1971, 11 juillet 1973, 19 décembre 1974, 18 février 1977, 2 juillet 1981, par les arrêtés royaux n° 296 du 31 mars 1984 et n° 456 du 10 septembre 1986, ainsi que par le décret du 17 février 1992;

Vu le protocole n° S6/2003 OSUW2/2003 du 5 décembre 2003 contenant les conclusions des négociations menées en séance commune du Comité de secteur XIX pour la Communauté germanophone et du sous-comité prévu à l'article 17, § 2, 3°, de l'arrêté royal du 28 septembre 1984;

Vu l'avis de l'Inspection des Finances, donné le 12 décembre 2003;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget et de Personnel, donné le 23 décembre 2003;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, §1, remplacé par la loi du 4 juillet 1989 et modifié par la loi du 4 août 1996;

Vu l'urgence;

Considérant que l'urgence est motivée par la nécessité d'adopter sans délai la nouvelle réglementation permettant de calculer le pécule de vacances afin que le point y afférent de l'accord sectoriel 2001/2002 puisse être transposé de manière conforme et que la base juridique correspondante existe;

Sur la proposition du Ministre compétent en matière d'Enseignement;

Après délibération,

Arrête :

Champ d'application

Article 1^{er}. Le présent arrêté s'applique

1° aux membres du personnel des établissements d'enseignement et des centres psycho-médico-sociaux organisés par la Communauté germanophone;

2° aux membres du personnel subsidiés des établissements d'enseignement et des centres psycho-médico-sociaux subventionnés par la Communauté germanophone.

Définitions

Art. 2. Pour l'application du présent arrêté, l'on entend par :

- 1° année de référence : l'année précédant celle au cours de laquelle les vacances annuelles sont accordées;
- 2° année en cours : année au cours de laquelle les vacances annuelles sont accordées;
- 3° rémunération : la rémunération, le traitement, l'indemnité ou l'allocation tenant lieu de rémunération ou de traitement, y compris l'allocation de foyer ou de résidence;
- 4° mois complet : mois où les services prestés s'étendent du début à la fin;
- 5° prestations à temps partiel : prestations qui ne couvrent pas un horaire tel qu'il absorbe normalement une activité complète.

Calcul du pécule de vacances

Art. 3. § 1 - Les membres du personnel ont droit à un pécule de vacances calculé selon les formules suivantes :

1° lors de mois complets pendant l'année de référence :

$$(G \times \frac{Y}{12}) \times P$$

2° lors de mois non complets pendant l'année de référence :

$$(G \times \frac{Z}{30xm}) \times P$$

3° lors de mois complets et non complets pendant l'année de référence :

$$(G \times \frac{Y}{12} + G \times \frac{Z}{30xm}) \times P$$

G = rémunération du membre du personnel pour le mois de mars de l'année en cours lors de prestations complètes

Y = nombre de mois complets de l'année de référence

Z = somme de tous les jours des mois non complets de l'année de référence

m = nombre de mois non complets de l'année de référence

P = pourcentage fixé comme suit pour les membres du personnel des différents niveaux :

1° pour les niveaux IV et III

a) 70 % en 2003

b) 75 % en 2004

c) 80 % en 2005

d) 85 % à partir de 2006

2° pour le niveau II

a) 70 % en 2004

b) 75 % en 2005

c) 80 % en 2006

d) 85 % à partir de 2007

3° pour le niveau II+

a) 70 % en 2005

b) 75 % en 2006

c) 80 % à partir de 2007

4° pour le niveau I

a) 70 % en 2006

b) 75 % à partir de 2007.

Sont prises en considération pour le calcul du pécule de vacances les périodes où le membre du personnel :

1° a perçu une rémunération totale ou partielle;

2° a bénéficié d'un congé parental;

3° a été absent dans le cadre d'une naissance, tel que prévu à l'article 39 de la loi sur le travail du 16 mars 1971;

4° a été absent pour cessation concertée du travail;

5° n'a pu entrer en fonction ou a suspendu ses fonctions en vertu des lois sur la milice, coordonnées le 30 avril 1962, ou des lois portant le statut des objecteurs de conscience, coordonnées le 20 février 1980, à l'exclusion du rappel par mesure disciplinaire.

Lorsqu'il s'agit d'un membre du personnel qui n'a pas encore atteint l'âge de 25 ans à la fin de l'année de référence, la période allant du 1^{er} janvier de l'année de référence à l'entrée en service est également prise en considération s'il prend son service au plus tard le dernier jour ouvrable d'une période de 4 mois qui suit la date où il a terminé des études ouvrant le droit aux allocations familiales ou la date où son contrat d'apprentissage a pris fin.

§ 2 - Lorsqu'au cours de l'année de référence, seule une partie de la rémunération a été liquidée pendant certaines périodes en raison de prestations à temps partiel, le montant déterminé au § 1 est, pour ces périodes, réduit au prorata en appliquant comme coefficient de réduction le pourcentage des prestations effectives par rapport aux prestations complètes.

§ 3 - Le pécule de vacances déterminé en application des §§ 1 et 2 est, le cas échéant, arrondi au centime d'euro supérieur.

§ 4 - Le classement des membres du personnel dans les niveaux mentionnés au § 1 s'opère dans l'annexe au présent arrêté par le biais des échelles des grades du personnel.

Moment de la liquidation

Art. 4. Le pécule de vacances est liquidé en mai ou juin de l'année en cours.

Retenue

Art. 5. Une retenue de 13,07% est effectuée sur le montant brut du pécule de vacances.

Dispositions transitoires

Art. 6. § 1 - Lorsque le pécule de vacances accordé en application des articles précédents n'est pas supérieur au montant accordé en vertu de l'arrêté royal du 30 janvier 1979 relatif à l'octroi d'un pécule de vacances aux agents de l'administration générale du Royaume, on applique le pourcentage supérieur prévu à l'article 3, § 1, pour le niveau du membre du personnel concerné, afin de dépasser ce montant.

§ 2 - Les membres du personnel de niveau II continuent en 2003 de percevoir le pécule de vacances en vertu des dispositions de l'arrêté royal du 30 janvier 1979 relatif à l'octroi d'un pécule de vacances aux agents de l'administration générale du Royaume.

Les membres du personnel de niveau II+ continuent en 2003 et 2004 de percevoir le pécule de vacances en vertu des dispositions de l'arrêté royal du 30 janvier 1979 relatif à l'octroi d'un pécule de vacances aux agents de l'administration générale du Royaume.

Les membres du personnel de niveau I continuent en 2003, 2004 et 2005 de percevoir le pécule de vacances en vertu des dispositions de l'arrêté royal du 30 janvier 1979 relatif à l'octroi d'un pécule de vacances aux agents de l'administration générale du Royaume.

Entrée en vigueur

Art. 7. Le présent arrêté produit ses effets le 1^{er} mai 2003.

Exécution

Art. 8. Le Ministre compétent en matière d'Enseignement est chargé de l'exécution du présent arrêté.
Eupen, le 8 janvier 2004.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports,

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme,

B. GENTGES

Annexe à l'arrêté du 8 janvier 2004

Barème	Code de l'arrêté	Niveau
542	411	I
518		I
801	495	I
166	180	I
504	270	I
527	455	I
501	415	I
505	193	I
508	275	I
511	471	I
344	185	I
516	485	I
515	475	I
545	193/1	I
509	429	I
506	460	I
165	190/1	I
313	190/1	I
502	422	I
521	422	I
817	496	I
514	475	I
322		II+
596		II+
171	206/2	II+

Barème	Code de l'arrêté	Niveau
422	216	II+
301	216	II+
121	109	I+
158	143	II+
337	316	II+
152	315	II+
345	211	II+
361		II+
198	143	II+
162	145	II+
124	113	II+
428	144	II+
163	146	II+
148	209/1	II+
417	340	II+
312	245	II+
178	208/3	II+
212	212	II+
164	167	II+
159	150	II+
315	330	II+
179	208/5	II+
418	245	II+
414	255	II+
180	209/2	II+
248	248	II+
231	231	II+
316	260	II+
318	350	II+
149	209/3	II+
150	210/1	II+
147	208/4	II+
336		II+
381	216/1	II+
201		II+
106	152	II+
346	245	II+
174	207/3	II+
348		II+
302	222	II+
177	208/1	II+
304	240	II+
311	240	II+
800	290	II+
305	226	II+
347	340	II+
194	152	II+
335	220	II+
197	144	II
255	206/1	II
176		II
469	206/2	II
125	030	II
183	206/2	II
256		II

Barème	Code de l'arrêté	Niveau
191	144/1	II
157		II
182	206/3	II
122	020	II
199	020	II
151	015	III
964	AG (Arrêté du Gouvernement) 13.02.2003	III
068	AG 13.02.2003	III
073	AG 13.02.2003	III
942	AG 13.02.2003	III
969	AG 13.02.2003	III
067	AG 13.02.2003	III
963	AG 13.02.2003	III
153		III
968	AG 13.02.2003	III
371	AG 13.02.2003	IV
370	AG 13.02.2003	IV
373	AG 13.02.2003	IV
372	AG 13.02.2003	IV

Vu pour être annexé à l'arrêté du 8 janvier 2004.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports,
K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme,
B. GENTGES

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2004 — 2331

[C — 2004/33040]

**8 JANUARI 2004. — Besluit van de Regering betreffende het vakantiegeld
toegekend aan de personeelsleden van het gemeenschapsonderwijs
en van het gesubsidieerd onderwijs**

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 29 mei 1959 tot wijziging van sommige bepalingen van de onderwijswetgeving, zoals gewijzigd;

Gelet op de wet van 1 april 1960 betreffende de psycho-medisch-sociale centra, zoals gewijzigd;

Gelet op de wet van 22 juni 1964 betreffende het statuut van de personeelsleden van het Rijksonderwijs, inzonderheid op artikel 1, gewijzigd bij de wetten van 31 maart 1967, 6 juli 1970, 27 juli 1971, 11 juli 1973, 19 december 1974, 18 februari 1977, 2 juli 1981, bij de koninklijke besluiten nr. 296 van 31 maart 1984 en nr. 456 van 10 september 1986, alsmede bij het decreet van 17 februari 1992;

Gelet op het protocol nr. S6/2003 OSUW2/2003 van 5 december 2003 houdende de conclusies van de onderhandelingen gevoerd in een gemeenschappelijke zitting van het Sectorcomité XIX van de Duitstalige Gemeenschap en van het subcomité bepaald in artikel 17, § 2, 3°, van het koninklijk besluit van 28 september 1984;

Gelet op het advies van de Inspectie van Financiën, gegeven op 12 december 2003;

Gelet op het akkoord van de Minister-President, bevoegd inzake Begroting en Personeel, gegeven op 23 december 2003;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, vervangen bij de wet van 4 juli 1989 en gewijzigd bij de wet van 4 augustus 1996;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de dringende noodzakelijkheid door het feit gerechtvaardigd is dat de nieuwe regeling voor de berekening van het vakantiegeld onverwijld moet worden aangenomen opdat het desbetreffende punt van de sectorale overeenkomst 2001/2002 conform wordt omgezet en de desbetreffende rechtsbasis bestaat;

Op de voordracht van de Minister bevoegd inzake Onderwijs;

Na beraadslaging,

Besluit :

Toepassingsgebied

Artikel 1. Voorliggend besluit is toepasselijk op

1° de personeelsleden van de onderwijsinrichtingen en psycho-medisch-sociale centra die door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd worden;

2° de gesubsidieerde personeelsleden van de onderwijsinrichtingen en psycho-medisch-sociale centra die door de Duitstalige Gemeenschap gesubsidieerd worden.

Definities

Art. 2. Voor de toepassing van voorliggend besluit dient te worden verstaan onder :

1° referentiejaar : het jaar vóór het jaar waarin de jaarlijkse vakanties toegekend worden;

2° lopend jaar : het jaar waarin de jaarlijkse vakanties toegekend worden;

3° bezoldiging : de bezoldiging, de wedde, de vergoeding of de met de bezoldiging of wedde gelijkgestelde toelage, de haard- of standplaatsstoelage inbegrepen;

4° volledige maand : maand waar de gepresteerde diensten van het begin tot het einde van de maand lopen;

5° deeltijdse prestaties : prestaties waarvan de uurregeling een normale beroepsactiviteit niet volkomen in beslag neemt.

Berekening van het vakantiegeld

Art. 3. § 1 - De personeelsleden hebben recht op een vakantiegeld, berekend op grond van de volgende formules :

1° bij volledige maanden tijdens het referentiejaar

$$\left(G \times \frac{Y}{12}\right) \times P$$

2° bij niet volledige maanden tijdens het referentiejaar

$$\left(G \times \frac{Z}{30 \times m}\right) \times P$$

3° bij volledige en niet volledige maanden tijdens het referentiejaar

$$\left(G \times \frac{Y}{12} + G \times \frac{Z}{30 \times m}\right) \times P$$

G = bezoldiging van het personeelslid voor de maand maart van het lopende jaar bij volledige prestaties

Y = aantal volledige maanden van het referentiejaar

Z = som van alle dagen van de niet volledige maanden van het referentiejaar

m = aantal niet volledige maanden van het referentiejaar

P = percentage dat voor de personeelsleden van de verschillende niveaus als volgt is vastgelegd :

1° voor de niveaus IV en III

a) 70 % in 2003

b) 75 % in 2004

c) 80 % in 2005

d) 85 % vanaf 2006

2° voor het niveau II

a) 70 % in 2004

b) 75 % in 2005

c) 80 % in 2006

d) 85 % vanaf 2007

3° voor het niveau II+

a) 70 % in 2005

b) 75 % in 2006

c) 80 % vanaf 2007

4° voor het niveau I

a) 70 % in 2006

b) 75 % vanaf 2007.

Voor de berekening van het vakantiegeld worden in aanmerking genomen de perioden gedurende welke het personeelslid :

1° zijn bezoldiging geheel of gedeeltelijk heeft genoten;

2° met ouderschapsverlof was;

3° afwezig is geweest in het kader van een geboorte, zoals bepaald in artikel 39 van de arbeidswet van 16 maart 1971;

4° afwezig is geweest wegens georganiseerde werkonderbreking;

5° niet in dienst kon treden of zijn ambtsverrichtingen heeft geschorst krachtens de dienstplichtwetten, gecoördineerd op 30 april 1962, of krachtens de wetten houdende het statuut van de gewetensbezwaarden, gecoördineerd op 20 februari 1980, met uitsluiting van de wederoproeping om tuchtredden.

Gaat het om een personeelslid dat op het einde van het referentiejaar nog geen 25 jaar oud is, dan wordt de periode tussen 1 januari van het referentiejaar en de indiensttreding eveneens in aanmerking genomen, indien het personeelslid uiterlijk in dienst is getreden op de laatste werkdag van de vier maanden volgend op de datum waarop het studies heeft beëindigd die het recht op kinderbijslag openen of op de datum waarop zijn leerovereenkomst een einde heeft genomen.

§ 2 - Indien in de loop van het referentiejaar slechts een gedeelte van de bezoldiging werd uitbetaald tijdens bepaalde periodes wegens deeltijdse prestaties, dan wordt het in § 1 bepaalde bedrag, voor deze periodes, naar rato verminderd door het percentage van de werkelijke prestaties t.o.v. de voltijdse prestaties als verminderingscoëfficiënt toe te passen.

§ 3 - Het vakantiegeld bepaald met toepassing van de §§ 1 en 2 wordt desgevallend naar de hogere eurocent afgerond.

§ 4 - De klassering van de personeelsleden in de niveaus vermeld in § 1 gebeurt in de bijlage bij dit besluit door middel van de weddeschalen verbonden aan de graden van het personeel.

Tijdstip van de uitbetaling

Art. 4. Het vakantiegeld wordt in mei of juni van het lopende jaar uitbetaald.

Inhouding

Art. 5. Op het bruto bedrag van het vakantiegeld wordt 13,07 % ingehouden.

Overgangsbepalingen

Art. 6. § 1 - Indien het met toepassing van vorige artikelen toegekend vakantiegeld niet hoger ligt dan het bedrag toegekend krachtens het koninklijk besluit van 30 januari 1979 betreffende de toekenning van een vakantiegeld aan het personeel van 's lands algemeen bestuur, dan wordt het hogere percentage bepaald in artikel 3, § 1, voor het niveau van het betrokken personeelslid toegepast om dit bedrag te overschrijden.

§ 2 - In 2003 verkrijgen de personeelsleden van niveau II verder het vakantiegeld krachtens de bepalingen van het koninklijk besluit van 30 januari 1979 betreffende de toekenning van een vakantiegeld aan het personeel van 's lands algemeen bestuur.

In 2003 en 2004 verkrijgen de personeelsleden van niveau II+ verder het vakantiegeld krachtens de bepalingen van het koninklijk besluit van 30 januari 1979 betreffende de toekenning van een vakantiegeld aan het personeel van 's lands algemeen bestuur.

In 2003, 2004 en 2005 verkrijgen de personeelsleden van niveau I verder het vakantiegeld krachtens de bepalingen van het koninklijk besluit van 30 januari 1979 betreffende de toekenning van een vakantiegeld aan het personeel van 's lands algemeen bestuur.

Inwerkingtreding

Art. 7. Voorliggend besluit heeft uitwerking op 1 mei 2003.

Uitvoering

Art. 8. De Minister bevoegd inzake Onderwijs is belast met de uitvoering van dit besluit.
Eupen, 8 januari 2004.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,
K.-H. LAMBERTZ
De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,
B. GENTGES

Bijlage bij het besluit van 8 januari 2004

Barema	Code van het besluit	Niveau
542	411	I
518		I
801	495	I
166	180	I
504	270	I
527	455	I
501	415	I
505	193	I
508	275	I
511	471	I
344	185	I
516	485	I
515	475	I
545	193/1	I
509	429	I
506	460	I
165	190/1	I

Barema	Code van het besluit	Niveau
313	190/1	I
502	422	I
521	422	I
817	496	I
514	475	I
322		II+
596		II+
171	206/2	II+
422	216	II+
301	216	II+
121	109	II+
158	143	II+
337	316	II+
152	315	II+
345	211	II+
361		II+
198	143	II+
162	145	II+
124	113	II+
428	144	II+
163	146	II+
148	209/1	II+
417	340	II+
312	245	II+
178	208/3	II+
212	212	II+
164	167	II+
159	150	II+
315	330	II+
179	208/5	II+
418	245	II+
414	255	II+
180	209/2	II+
248	248	II+
231	231	II+
316	260	II+
318	350	II+
149	209/3	II+
150	210/1	II+
147	208/4	II+
336		II+
381	216/1	II+
201		II+
106	152	II+
346	245	II+
174	207/3	II+
348		II+

Barema	Code van het besluit	Niveau
302	222	II+
177	208/1	II+
304	240	II+
311	240	II+
800	290	II+
305	226	II+
347	340	II+
194	152	II+
335	220	II+
197	144	II
255	206/1	II
176		II
469	206/2	II
125	030	II
183	206/2	II
256		II
191	144/1	II
157		II
182	206/3	II
122	020	II
199	020	II
151	015	III
964	RB (Regeringsbesluit) 13.02.2003	III
068	RB 13.02.2003	III
073	RB 13.02.2003	III
942	RB 13.02.2003	III
969	RB 13.02.2003	III
067	RB 13.02.2003	III
963	RB 13.02.2003	III
153		III
968	RB 13.02.2003	III
371	RB 13.02.2003	IV
370	RB 13.02.2003	IV
373	RB 13.02.2003	IV
372	RB 13.02.2003	IV

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit van 8 januari 2004.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,

K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme,

B. GENTGES